

**Ausstellung UN_SPACE
MAK-Gegenwartskunstdepot Gefechtsturm Arenbergpark**

13. – 23. September 2007

Im MAK-Gegenwartskunstdepot Gefechtsturm Arenbergpark setzen sich 36 Positionen der Medien- und Netzkunst und -kulturen sowie angrenzender künstlerischer Strategien mit einer Annäherung an den UN_SPACE auseinander.

Untersucht werden einerseits Realräume wie Architekturen oder geografische Räume und deren Bedeutung, andererseits beschäftigt sich die Ausstellung mit virtuellen Räumen, wie sie in der Medien- und Netzkunst zu finden sind. Als virtuell können auch soziale und persönliche Raumdimensionen oder Territorien bezeichnet werden. Zentral sind dabei Fragen nach deren Eigenschaften, Bedeutungen und individuellen Unzugänglichkeiten und sich daraus ableitende Konzepte zur Erschließung dieser Räume.

UN_SPACE wird aber auch als die Eliminierung von Abständen, Grenzen und Barrieren verstanden, die kulturelle, soziale, mediale und politische Realität beeinträchtigen.

Ausgewählte Positionen der KünstlerInnen:

Robert Jelinek

State of Sabotage

State of Sabotage (SoS)

Founded: August 30, 2003

Government Type: Direct Citizen Representation

Head of State: Non-president Robert Jelinek

Locations: Area I (3 provinces): 787.500 m²

Area II (Rented or owned space of SoS citizens in 87 countries):
12.192.810,27 m²

Population: Citizens since 30.8.2003: 8.600

Ethnic groups [%]: 62,5% European, 32% African, 3% Asian, 2,5% North

American, 1% Australian

Languages: Global

National day: August 30

Currency: SoS

Anthem: Sabotage (8 versions)

International disputes: USA (2005), Austria (2006)

Electronic Embassy: www.sabotage.at/sos

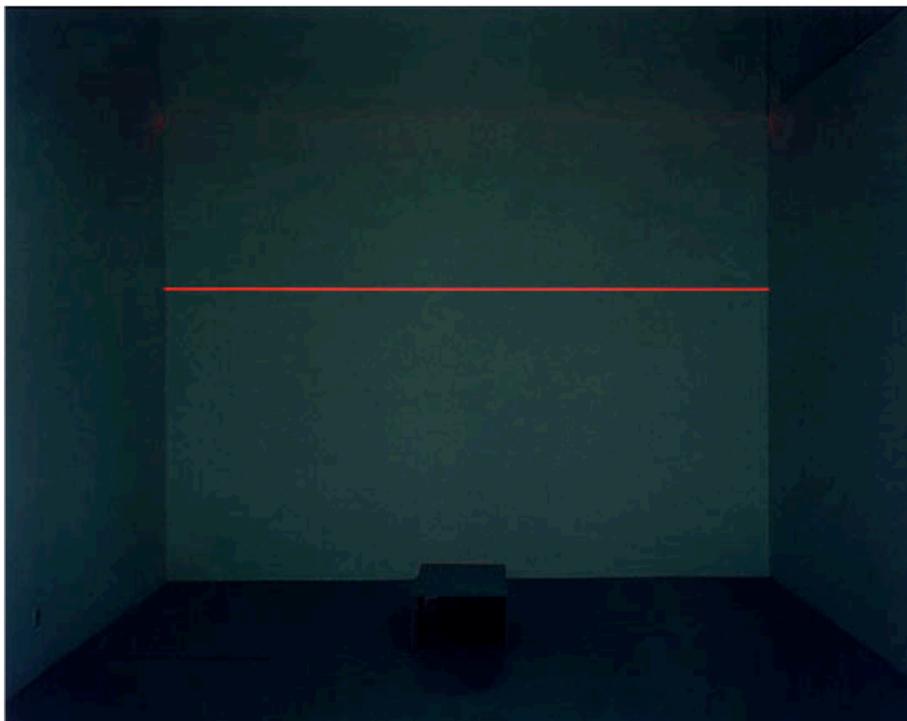


Grübl&Grübl, Österreich

o.T. / Laserinstallation
2000

Installation

Ein Laser projiziert eine horizontale Linie, die sich langsam und bestimmt von der Decke zum Boden, von oben nach unten und wieder retour bewegt. Eine vordefinierte Fläche wird auf präzise Weise linear abgetastet.



ubermorgen.com, Schweiz/Österreich

PsychOS / Digital Cocain – Children of the 1980s
2005

Video, Dauer 1:00:01 h

Im März 2002 erlebte Hans Bernhard von ubermorgen während eines Aufenthalts in Süd Afrika den Ausbruch einer manischen Psychose. Er wurde sofort nach Österreich überstellt und im AKH behandelt. Zweieinhalb Jahre später hat ubermorgen Videomaterial gefunden, das Hans Bernhard während seines Aufenthalts auf der psychiatrischen Station im AKH aufgenommen hat. Das Material ist unbearbeitet und ungeschnitten.



Kozek Hörlonski, Österreich

level zer0 – 8
2007

Installation / Performance für UN_SPACE

Mit level zer0 injizieren kozek hörlonski sich als Fremdkörper in den Organismus Gefechtsturm Arenbergpark und zapfen dann allmählich dem Ort in einem rhythmisiert-ritualisierten Handlungsmarathon Informationen ab. Nach der Installation der nötigen Operationsgeräte (Bodenmarkierungen, mobile und unterschiedlich zusammensetzbare Parafinobjekte, Licht, Ton, ...) werden diese Informationen in einem Wechselspiel von Codierung und De-codierung in ein neues, hermetisches Bezugssystem übersetzt.



Jacob Kirkegaard, Dänemark

AION
2006

Audiovisuelle Installation, Dauer: 50 min

AION ist der Versuch der Offenlegung vierer verschiedener Räume in der verbotenen Zone in Chernobyl, Ukraine. Die Arbeit beschäftigt sich mit der akustischen und visuellen Erfahrbarmachung von Zeit, Abwesenheit und Veränderung in einer Gegend, die von einer unsichtbaren und unhörbaren Gefahr heimgesucht wird und wo Überreste menschlicher Zivilisation langsam verfallen.



Manuela Mark, Österreich

Tlön
2003

Video mit Sound
09:49 Min. Loop

In ihren performativ angelegten Videoarbeiten thematisiert Manuela Mark Fragen der Größenverhältnisse, der Raumordnung, des Verhältnisses von menschlichem Körper und gebauten/gewachsenen Räumen bzw. Strukturen. Aber auch von realem und medialem Raum, realem und virtuellem Raum.

Es geht um eine mögliche Definition von Räumen. Keine fixe – eher ein Erforschen der Möglichkeiten von Bewegungen, Einpassungen, Erweiterungen dieser. Dabei kann der Körper fragmentiert sein, wie in "Tlön", und beharrlich. Fast als müsste man/frau mit dem Kopf gegen die Wand. Durchbrechen von Begrenzungen. Um sich dann wieder spielerisch, wenngleich mit großer Konsequenz, in eben diesen vordefinierten Raummodulen eines Wohnzimmerregals einzupassen.

Text: Jeanette Pacher



Evamaria Trischak, Österreich

4816

<http://4816.nsew.at>

Wien liegt 48° nördlich des Äquators und 16° östlich von Greenwich, dem so genannten Nullmeridian. Deshalb beginnen alle GPS-Koordinaten in Wien mit der Bezeichnung N48° E16°. Der Name des Projekts 4816 nimmt Bezug auf diese Tatsache. Im Fokus des Interesses sind die genauen Minutenschnittpunkte im Stadtgebiet von Wien. Der Punkt N48° 11,000' E16°19,000' ist ein Beispiel für einen dieser 185 Kreuzungspunkte. Die Schnittpunkte sind auf der Nord-Süd-Achse etwa 1,9 km, auf der Ost-West-Achse ca. 1,25 km voneinander entfernt. Ziel bei 4816 ist es, diese Orte mit Hilfe eines GPS-Geräts aufzusuchen und fotografisch zu dokumentieren. Durch die Ansteuerung eines GPS- Minutenschnittpunktes begibt man sich auf eine Expedition durch Wien. Bis Mitte August 2007 wurden nach knapp einem Jahr Laufzeit bereits 85 % der Minutenschnittpunkte gefunden.



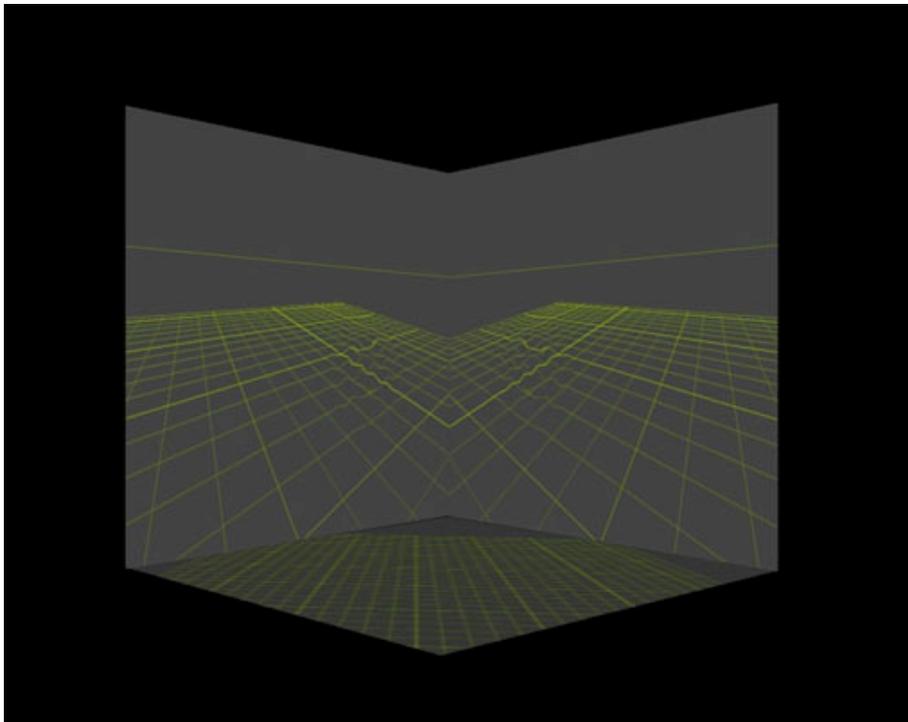
Chiara Passa, Italien

The origin of imagination
2004

Videoinstallation, DVD 3' 16"
Soundtrack 'styltriady': Mokamed

"The origin of imagination" ist eine Videoinstallation, die auf zwei Wänden und am Boden entsteht. Die drei Projektionen in der Ecke, entlang der drei kartesischen Achsen, rekonstruieren eine zentrale Perspektive. In dieser Scheindimension erzeugen unendliche Linien Leere und Entfernungen, werden „angezogen“ und fliegen miteinander, vergehen, sie werden zu essentiellen Strukturen, die ein unvollständiges „Originalprojekt“ zeichnen. Ich identifiziere diese Raumwahrnehmung mit dem Ursprung der Imagination; dem Ursprung von Visionen.

Das Kunstwerk repräsentiert eine virtuelle Erweiterung eines Raumes, der sowohl „unser Alleinsein“ als auch „unser Umgebensein von allem“ beschreibt. Es ist, als wäre der Raum zerbrochen und das bringt uns näher zur Freiheit. Eine unanwendbare „virtuelle Öffnung“ aufgrund ihrer beständigen Wandlung, wodurch sie keinen speziellen Platz einnimmt. In dieser „Erweiterung“ sind alle Richtungen, die sich der Zuseher vorstellt, gleichwertig. „Der Ursprung der Imagination“: Raum ist die reine Form der Intuition.



Teilnehmende Künstler und Werkverzeichnis:

Ruben Aubrecht ▪ "Defekt"
 Hubert Blanz ▪ Level Five
 cym ▪ No Men's Land
 Depart ▪ GESPRAUM
 George Drivas ▪ BETA TEST_
 Ursula Endlicher ▪ Html_butoh
 Jason Freeman ▪ Graph Theory
 Verena Friedrich ▪ ENDO
 Grübl & Grübl ▪ o.t., computer controlled laser scanner
 Susan Härtig ▪ Disconnected
 Kurt Hofstetter ▪ SPACING TIME
 Alan Hook ▪ Futile Automata
 Barbara Husar ▪ HAPPY SYNAPS
 Jacob Kirkegaard ▪ aion
 Helga Köcher & Ilse Chlan ▪Botschft
 Kozek Hörlonski ▪ level zer0 - 8
 Krüger & Pardeller ▪ rising shift
 Manuela Mark ▪ Tlön
 Roland Maurmair ▪ Landcruiser 1.3
 Michaela Mück ▪ small particles isolated
 Pash ▪ OMBEA
 Chiara Passa ▪ The Origin of Imagination
 Leo Peschta ▪ Der Zermesser
 Gerhard Ramsebner ▪ Volk - Territorium - Gewalt
 Fabian Seiz ▪ got the blues
 Laura Skocek ▪ DOCK
 SOCIÉTÉ RÉALISTE EU ▪ Green Card Lottery
 State of Sabotage ▪ State of Sabotage
 Markus Sulzbacher ▪ Transcoding Serie No.2
 Evamaria Trischak ▪ 4816
 Herwig Turk & Günter Stöger ▪ setting 04_0006
 ubermorgen.com ▪ Psych|OS, Digital Cocaine - Children of the 1980s
 Peter Wehinger ▪ Ohne Titel (Bindfaden, Bleikugeln)
 Herwig Weiser ▪ Zgodlocator/mobil, Version 1.0
 Susanne Wiegner ▪ expeditio
 Michael Zeltner & Florian Hufsky ▪ lasergraffiti

Öffnungszeiten:

DO, 13.09. Eröffnung um 19:00
 FR, 14.09. 15:00 – 19:00
 SA, 14.09. 15:00 – 19:00
 SO, 16.09. 11:00 – 16:00 Brunch
 MO, 17.09. 15:00 – 19:00
 DI, 18.09. 15:00 – 19:00
 MI, 19.09. 15:00 – 19:00
 DO, 20.09. 15:00 – 19:00 CAT open ab 20.00
 Fr, 21.09. 15:00 – 19:00
 SA, 22.09. 15:00 – 19:00
 SO, 23.09. 11:00 – 19:00